

RS OGH 2003/4/30 13Os25/03, 12Os1/04, 14Os42/05s

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.04.2003

Norm

StGB §1

StGB §61

StGB §278

SMG §28 Abs2 A

SMG §28 Abs3 A

SMG §28 Abs4 Z1 A

Rechtssatz

In Ansehung eines auf längere Zeit angelegten Zusammenschlusses von mehr als zwei Personen, der darauf ausgerichtet ist, dass von einem oder mehreren Mitgliedern der Vereinigung nur ein einziges Verbrechen ausgeführt wird (zu dieser Konstellation 1166 BlgNR 21. GP 35), ist die mit dem Strafrechtsänderungsgesetz 2002 durch die Neufassung des § 278 StGB („kriminelle Vereinigung“) und die korrespondierende Änderung des § 28 Abs 3 und Abs 4 Z 1 SMG mit 1. Oktober 2002 geschaffene Rechtslage (BGBl I Nr 134/2002 Art I Z 23, Art IV und Art IX) für Täter eines Verbrechens nach § 28 Abs 2 SMG ungünstiger als die frühere, weil für das Vorliegen einer „Bande“ nach der alten Rechtslage eine auf die Begehung von mehr als einer Straftat ausgerichtete Verbindung erforderlich war.

Entscheidungstexte

- 13 Os 25/03
Entscheidungstext OGH 30.04.2003 13 Os 25/03
- 12 Os 1/04
Entscheidungstext OGH 11.03.2004 12 Os 1/04
Vgl auch
- 14 Os 42/05s
Entscheidungstext OGH 20.09.2005 14 Os 42/05s
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118097

Dokumentnummer

JJR_20030430_OGH0002_0130OS00025_0300000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at